

AMTSBLATT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

2010

Ausgegeben am 28. Juni 2010

Nr. 58

Inhalt

Ordnung zur Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Fachbezogene Bildungswissenschaften“ (FBW) der Universität Bremen	S. 383
Ordnung zur Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie und Physik“ an der Universität Bremen	S. 388
Satzung der Stadt Bremerhaven über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Alte Bürger“ in B r e m e r h a v e n	S. 394

Ordnung zur Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Fachbezogene Bildungswissenschaften“ (FBW) der Universität Bremen

Vom 16. Februar 2006

hier: **Anlage 1 a: „Arbeitsorientierte Bildung“**

(vom 1. Juni 2010)

Der Fachbereichsrat 12 (Erziehungs- und Bildungswissenschaften) hat am 1. Juni 2010 gemäß § 87 Nummer 2 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) i.V.m. § 62 BremHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem.GBl. S. 339) folgende Änderungsordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Anlage 1a „Arbeitsorientierte Bildung“, genehmigt am 22. Februar 2006 (Brem.ABl. S. 319) zur fachspezifischen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Fachbezogene Bildungswissenschaften“ (FBW)

vom 16. Februar 2006 (Brem.ABl. S. 319) der Universität Bremen, zuletzt geändert am 28. April 2009 (Brem.ABl. S. 537), wird wie folgt geändert:

1. Hinter § 6 wird folgender neuer § 7 eingefügt, der bisherige § 7 wird § 8:

„ § 7

Zeugnis

(1) Im Zeugnis werden die Teilprüfungen FW1 des Moduls AOB1, FW2 des Moduls AOB2 und WL 1-4 des Moduls WL den Fachwissenschaften zugewiesen. Die Teilprüfungen FD1 des Moduls AOB1, FD2 des Moduls AOB2 und WL5 des Moduls WL werden der Fachdidaktik zugewiesen.

(2) Für Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung die Teilprüfungen FD1, FD2 und WL5 bereits absolviert haben, erfolgt die Notenberechnung anhand der in der Prüfungsordnung in der Fassung vom 28. April 2009 ausgewiesenen Credit Points.“

2. In Tabelle 1 erhalten die Zeilen mit der Modulbezeichnung "Modul AOB 1 Einführung in die Arbeitsorientierte Bildung und ihre Didaktik" folgende Fassung:

Modulbezeichnung	P/ WP	Σ CP	Dazugehörige Lehrveranstaltung	MP/ TP	CP	Prüfungs- vorleistung	Prüfungs- form	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul AOB 1 Einführung in die Arbeitsorientierte Bildung und ihre Didaktik	P	6	AOB-FW 1: Ziele und Inhalte der Arbeitsorientierten Bildung (2 SWS, WiSe)	TP	3	Bearbeitung Seminar begleitender Aufgaben	Prüfungen*: – Klausur. – o. mdl. Prüfung. – o. schriftliche	2 S					
			AOB-FD 1: Grundlagen des Lernens und Lehrens in der Arbeitsorientierten Bildung (2 SWS, SoSe)			Bearbeitung Seminar begleitender Aufgaben			Ausarbeitung. – o. Entwurf und Durchführung einer Unterrichts- miniatur. * Nach Maßgabe der Lehrenden	2 S			

3. In Tabelle 1 erhalten die Zeilen mit der Modulbezeichnung "Modul AOB 2 Arbeitsorientierter Unterricht" folgende Fassung:

Modulbezeichnung	P/ WP	Σ CP	Dazugehörige Lehrveranstaltung	MP/ TP	CP	Prüfungs- vorleistung	Prüfungs- form	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul AOB 2 Arbeitsorientierter Unterricht	P	6	AOB-FD 2: Konzipieren und Gestalten von arbeitsorientiertem Unterricht (S) (2 SWS, WiSe)	TP	3	Bearbeitung Seminar begleitender Aufgaben	Prüfungen*: – Klausur – o. mdl Prüfung – o. schriftliche Ausarbeitung mit Referat. * Nach Maßgabe der Lehrenden			2 S + 1 E			
			AOB-FW 2: Arbeits- und Berufsorientierung (S+E) (2+1 SWS, SoSe)			Bearbeitung Seminar begleitender Aufgaben				2 S			

4. In der Tabelle 1 erhalten die Zeilen mit der Modulbezeichnung "Modul T3 Technische Systeme und ausgewählte Anwendungsgebiete" folgende Fassung:

Modulbezeichnung	P/ WP	Σ CP	Dazugehörige Lehrveranstaltung	MP/ TP	CP	Prüfungs- vorleistung	Prüfungs- form	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul T3 Technische Systeme und ausgewählte Anwendungsgebiete	WP	6	T 3.1 Technische Systeme und Anwendungsgebiete - Auswahl 1 (2 SWS, WiSe)	TP	3	Bearbeitung Seminar begleitender Aufgaben	Prüfungen*: - Klausur - o. mdl. Prüfung - o. schriftliche Ausarbeitung mit Referat.					2 S	
			T 3.2 Technische Systeme und Anwendungsgebiete - Auswahl 2 (2 SWS, SoSe)	TP	3	Bearbeitung Seminar begleitender Aufgaben	- o. Ausarbeitung mit fachpraktischem/ experimentellem Anteil. * Nach Maßgabe der Lehrenden						

6. In der Tabelle 1 erhalten die Zeilen mit der Modulbezeichnung "Modul B BA-Abschlussarbeit" folgende Fassung:

Modulbezeichnung	P/ WP	Σ CP	Dazugehörige Lehrveranstaltung	MP/ TP	CP	Prüfungs- vorseitungs- form	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Modul B BA-Abschlussarbeit	WP	15	Begleitseminar, Einzel- bzw. Gruppenberatung Bachelorarbeit		3	Exposé zur Bachelorarb eit nein					2 S	
					12	Bachelorarbeit						

Artikel 2

Diese Änderung tritt nach der Genehmigung durch den Rektor mit Wirkung vom 1. Oktober 2009 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht.

Genehmigt, Bremen, den 2. Juni 2010

Der Rektor
der Universität Bremen

Ordnung zur Änderung der fachspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie und Physik“ an der Universität Bremen

Vom 21. April 2010

Der Fachbereichsrat 5 (Geowissenschaften) hat auf seiner Sitzung am 21. April 2010 gemäß § 87 Nummer 2 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) i.V.m. § 62 BremHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem.GBl. S. 339) folgende Änderungsordnung beschlossen:

Diese fachspezifische Prüfungsordnung gilt zusammen mit dem Allgemeinen Teil der Prüfungsordnungen für Masterstudiengänge der Universität Bremen vom 13. Juli 2005 in der jeweils gültigen Fassung.

Artikel 1

Die fachspezifische Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie und Physik“ vom 3. Dezember 2008 (Brem.ABl. 2009 S. 305) erhält folgende Fassung:

1. § 2 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„(1) Das Studium umfasst einen gemeinsamen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich mit den Profilen Chemie, Physik und Mineralogie, in denen gemäß Anlage 1 Module belegt und Leistungspunkte erworben werden müssen, sowie die Masterarbeit:

Pflichtbereich:

1. Materialwissenschaftliche und theoretische Veranstaltungen (24 CP),

2. Analytische Methoden (12 CP),
3. General Studies (6 CP).

Wahlpflichtbereich:

- 4.1 Profil Mineralogie (48 CP),
4.2 Profil Chemie (48 CP),
4.3 Profil Physik (48 CP).
5. Masterarbeit (30 CP).“
2. § 9 erhält folgende Überschrift:

„§ 9

Geltungsbereich, Inkrafttreten und Übergangsregelungen“

3. An § 9 werden folgende Absätze 2 bis 4 angehängt, der bisherige Inhalt des Paragraphen wird Absatz 1:

„(2) Die Module M1 und M7 nach der Prüfungsordnung in der Fassung vom 3. Dezember 2008 werden für das Modul M1 nach der Prüfungsordnung in der vorliegenden Fassung anerkannt.

(3) Hat ein Studierender das Prüfungsverfahren in einem der Module M1 oder M7 nach der Prüfungsordnung in der Fassung vom 3. Dezember 2008 eröffnet, oder erst für eines der beiden Module abgeschlossen, werden beide Module auch nach den Regelungen der Prüfungsordnung vom 3. Dezember 2008 abgeschlossen.

(4) Das Modul M5 nach der Prüfungsordnung vom 3. Dezember 2008 wird für das Modul M5 nach der Prüfungsordnung in der vorliegenden Fassung anerkannt.“

4. Anlage 1 wird wie folgt geändert:

"Anlage 1: Module und Prüfungsanforderungen

Der Pflichtbereich wird von allen Studierenden belegt, zusätzlich entscheiden sie sich für einen der drei Profilbereiche. Im Rahmen des Profilbereichs müssen alle Veranstaltungen belegt werden.

Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Module	CP	P/ WP ¹	Prüfungs- form(en)	B/ UB ²	TP/MP ³	LV-Form/ SWS
Pflichtbereich	M1 Grundlagen	12	P	frei	B	4 TP à 3 CP	6 SWS Vorlesung 2 SWS Übung
	M2 Molekülchemie und Oberflächenphysik	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung
	M3 Rechenmethoden	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung
	M4 Analytische Methoden I	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	1 SWS Vorlesung 1 SWS Übung 3 SWS Projektübung
	M5 General Studies	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	4 SWS Vorlesung
	M6 Analytische Methoden II	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	2 SWS Vorlesung 1 SWS Übung 3 SWS Projektübung
Profil Mineralogie	MM1 Kristallographie	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	3 SWS Vorlesung 1 SWS Übung
	MM2 Rohmaterialien	6	P	frei	B	MP	2 SWS Vorlesung 1 SWS Übung 1 SWS Projektübung
	MM3 Funktionskeramik	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	3 SWS Vorlesung 1 SWS Übung
	MM4 Technische Keramik	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung
	MM5 Baustoffe	6	P	frei	B	MP	4 SWS Vorlesung 1 SWS Übung
	MM6 Physikalische Chemie und Mineralogie	6	P	frei	B	MP	2 SWS Vorlesung 2 SWS Projektübung
	MM7 Forschungsprojekt	6	P	frei	B	MP	5 SWS Projektübung

¹ Pflicht/Wahlpflichtmodule

² B: benotet, UB: unbenotet.

³ MP: Modulprüfung, TP: Teilprüfungen

Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Module	CP	P/WP	Prüfungs- form(en)	B/ UB	TP/ MP	LV-Form/ SWS
Profil Chemie	MMT Transfermodul aus MC oder MP oder Master Geowissenschaften ⁴	6	WP	Gemäß Prüfungs- ordnung des anbietenden Faches			
	MC1 Chemische Synthese	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	4 SWS Vorlesung
	MC2 Soft Matter	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	4 SWS Vorlesung
	MC3 Katalysatoren u. Nanotechnologie	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	3 SWS Vorlesung 1 SWS Übung
Profil Physik	MC4 Forschungspraktikum	18	P	frei	B	MP	2 SWS Seminar 10 SWS Projektübung
	MCT1 Transfermodul aus MM, MP, Computational Material Science oder Wahlmodul Chemie ⁴	6	WP	Gemäß Prüfungs- ordnung des anbietenden Faches			
	MCT2 Transfermodul aus MM, MP, Computational Material Science oder Wahlmodul Chemie ⁴	6	WP	Gemäß Prüfungs- ordnung des anbietenden Faches			
	MP1 Festkörperphysik	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	4 SWS Vorlesung
	MP2 Materialwissenschaftliche Messmethoden	6	P	frei	B	2 TP à 3 CP	1 SWS Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS Praktikum
	MP3 Höhere Festkörperphysik	9	P	frei	B	MP	3 SWS Vorlesung 3 SWS Übung
Masterarbeit	MP4 Forschungsprojekt	15	P	frei	B	MP	2 SWS Seminar 8 SWS Projektübung
	MPT1 Transfermodul aus MM, MC oder MPW	6	WP	Gemäß Prüfungs- ordnung des anbietenden Faches			
	MPT2 Transfermodul aus MM, MC oder MPW	6	WP	Gemäß Prüfungs- ordnung des anbietenden Faches			
	Masterarbeit + Kolloquium	30	P	Master- arbeit, Kolloquium	B	MP	

Tabelle zum Profil Physik: Liste der MPW-Wahlmodule (Import aus dem FB 1)

MPW1 – Molekulardynamik	6 CP
MPW2 – Numerische Mathematik	6 CP
MPW3 – Oberflächen	6 CP
MPW4 – Biophysik	6 CP

⁴ Nach Maßgabe des Prüfungsausschusses

5. Anlage 2 erhält folgende Fassung:
 „Anlage 2: Studienverlaufspläne

M. Sc. Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie und Physik - Studienverlaufsplan Profil Mineralogie							
1. Studienjahr (60 CP)	1. Sem.	M1 Grundlagen (12 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M2 Molekülchemie und Oberflächenphysik (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M3 Rechenmethoden (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M4 Analytische Methoden I (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MMT Transfermodul (6 CP) WP aus MC, MP, Geo <i>siehe Modulbeschreibung</i>	
	2. Sem.	M6 Analytische Methoden II (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM1 Kristallographie (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM2 Rohmaterialien (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM3 Funktionskeramik (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM7 Forschungsprojekt (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	
	2. Studienjahr (60 CP)	3. Sem.	M5 General Studies (Ringvorlesung/BWL) (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM4 Techn. Keramik (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM5 Baustoffe (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MM6 Physikal. Chemie und Mineralogie (6 CP) WP MM <i>siehe Modulbeschreibung</i>	
		4. Sem.	Masterarbeit (30 CP) Selbständiges wissenschaftliches Projekt; Bearbeitungszeit 22 Wochen Präsentation und Verteidigung in einem abschließenden Kolloquium				

M. Sc. Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie und Physik - Studienverlaufsplan Profil Chemie						
1. Studienjahr (60 CP)	1. Sem.	M1 Grundlagen (12 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M2 Molekülchemie und Oberflächenphysik (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M3 Rechenmethoden (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M4 Analytische Methoden I (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	
	2. Sem.	M6 Analytische Methoden II (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MC1 Chemische Synthese (6 CP) WP MC <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MC2 Soft Matter (6 CP) WP MC <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MCT1 Transfermodul aus MM, MP, CMS, Ch (6 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>	
	2. Studienjahr (60 CP)	3. Sem.	M5 General Studies (Ringvorlesung/BWL) (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MC3 Katalysatoren und Nanotechnologie (6 CP) WP MC <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MC4 Forschungspraktikum (18 CP) WP MC <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MCT2 Transfermodul aus MM, MP, CMS, Ch (6 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>
		4. Sem.	Masterarbeit (30 CP) Selbständiges wissenschaftliches Projekt, Bearbeitungszeit 22 Wochen Präsentation und Verteidigung in einem abschließenden Kolloquium			

M. Sc. Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie und Physik - Studienverlaufsplan Profil Physik

1. Studienjahr (60 CP)	1. Sem.	M1 Grundlagen (12 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M2 Molekülchemie und Oberflächenphysik (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M3 Rechenmethoden (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	M4 Analytische Methoden I (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	
	2. Sem.	M6 Analytische Methoden II (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MP1 Festkörperphysik (6 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MP2 Materialwissenschaftliche Messmethoden (6 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MPT1 Transfermodul aus MM, MC, MPW (6 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MPT2 Transfermodul aus MM, MC, MPW (6 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>
2. Studienjahr (60 CP)	3. Sem.	M5 General Studies (Ringvorlesung/BWL) (6 CP) P <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MP3 Höhere Festkörperphysik (9 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MP4 Forschungsprojekt (15 CP) WP <i>siehe Modulbeschreibung</i>		
	4. Sem.	Masterarbeit (30 CP) Selbständiges wissenschaftliches Projekt, Bearbeitungszeit 22 Wochen Präsentation und Verteidigung in einem abschließenden Kolloquium				
Wahlmodule MPW		MPW1 Molekulardynamik (6 CP) Transfer aus FB 1 <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MPW2 Numerische Mathematik (6 CP) Transfer aus FB 1 <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MPW3 Oberflächen (6 CP) Transfer aus FB 1 <i>siehe Modulbeschreibung</i>	MPW4 Biophysik 1 (6 CP) Transfer aus FB 1 <i>siehe Modulbeschreibung</i>	

Artikel 2

Diese Änderung tritt nach der Genehmigung durch den Rektor am 1. Oktober 2010 in Kraft. Sie wird im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen veröffentlicht und gilt für alle Studierende des Masterstudienganges „Materialwissenschaftliche Mineralogie, Chemie, Physik“.

Genehmigt, Bremen, den 17. Mai 2010

Der Rektor
der Universität Bremen

**Satzung der Stadt Bremerhaven über die Aufhebung
der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes
„Alte Bürger“ in Bremerhaven**

Vom 5. Mai 2010

Der Magistrat verkündet die nachstehende, von der Stadtverordnetenversammlung aufgrund des § 162 Absatz 2 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) beschlossene Satzung:

§ 1

Die Satzung der Stadt Bremerhaven über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Alte Bürger“ vom 3. Mai 1990 (Brem. ABl. S. 167) wird gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 aufgehoben.

§ 2

Der beigefügte Übersichtsplan ist Bestandteil der Satzung.

Die Satzung sowie der Übersichtsplan liegen im Stadtplanungsamt zu jedermanns Einsicht aus.

§ 3

Die Satzung wird gem. § 162 Absatz 2 Satz 4 Baugesetzbuch mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Bremerhaven, den 5. Mai 2010

M a g i s t r a t
der Stadt Bremerhaven
gez. Schulz
Oberbürgermeister

Hinweis:

Gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) – Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften – werden

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Bremerhaven unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.



